

Begründung

Die jetzige Situation

Das kleine Schöneberger Dreieck könnte so ein schöner Kiez sein. Es gibt hier gemütliche Cafés, viele Kitas und den Jugendclub. Aber leider ist es von den Verkehrsachsen Hauptstraße und Dominicusstraße und von der S-Bahn eingeschlossen. Möglichkeiten, sich draußen aufzuhalten, zu spielen oder sich einfach mal hinzusetzen fehlen. Um das Dreieck zu verlassen, muss man eine der Hauptverkehrsachsen kreuzen. Hier gilt zwar Tempo 30, es wird jedoch kaum eingehalten. Besonders am Fußgängerüberweg Dominicusstr/Gustav-Freytag-Str. besteht eine erhebliche Gefahrensituation mit zahlreichen schweren Unfällen in den vergangenen Jahren.

Doch auch innerhalb des Dreiecks gibt es zu viel Kfz-Verkehr. Um die Ampel Hauptstraße/Dominicusstraße zu vermeiden, kürzen viele Autofahrende auf dem Weg von der Hauptstraße zum Sachsendamm durch den Kiez ab, häufig mit erhöhter Geschwindigkeit. Parkende Autos überall, an Straßenecken und in der zweiten Reihe und Motorräder auf den Gehwegen nehmen so viel Platz ein, dass man zu Fuß oder mit dem Fahrrad eingeschränkt wird. Es mangelt an Abstellmöglichkeiten für Motorräder, Lastenräder und normale Fahrräder.

Die Ebersstraße ist eine zentrale Fahrradachse von Südwesten nach Nordosten. Durch die vollgeparkte zweite Reihe weichen viele Radfahrende auf den Gehweg aus. Dies führt häufig zu Konflikten unter den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden.

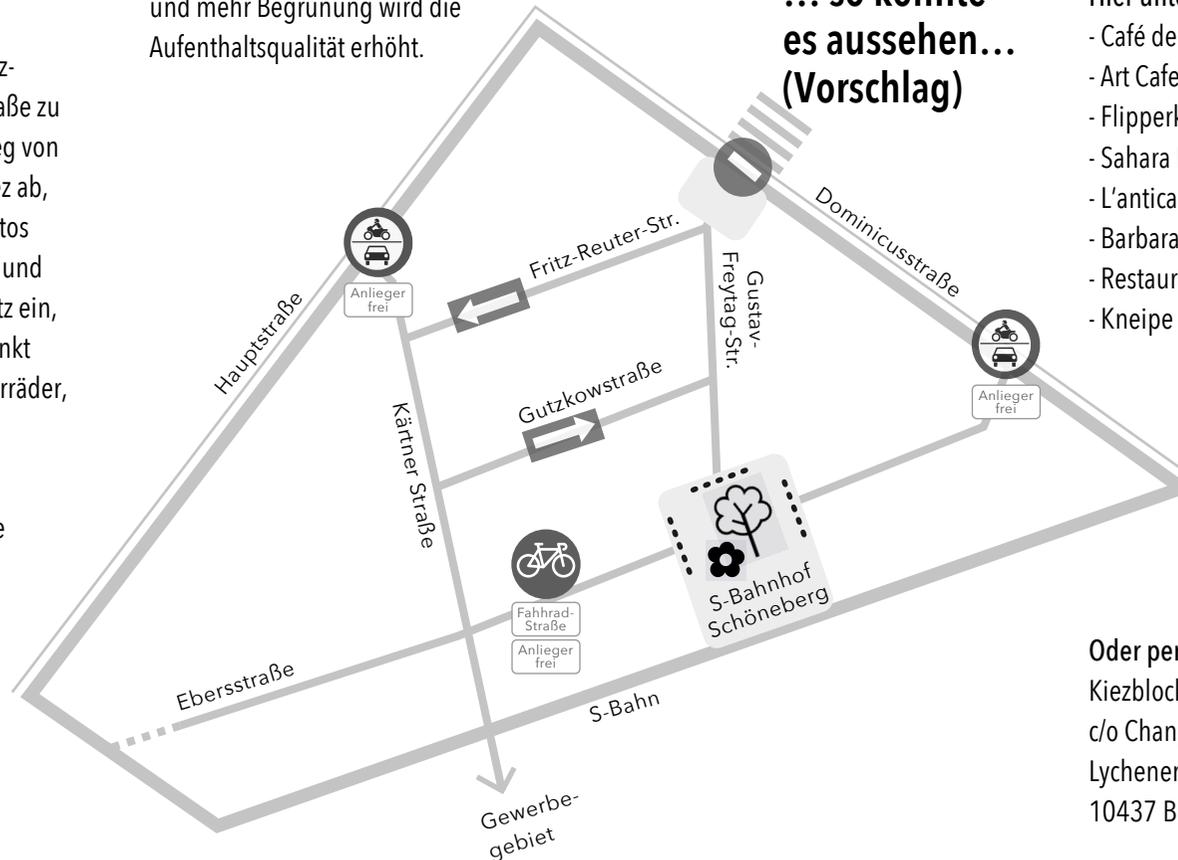
Kontakt: 3eck@posteo.de

Was wir ändern wollen

Einen Kiez für die Menschen

Mit wenigen, leicht umzusetzenden Mitteln kann die Situation im Kiez deutlich verbessert werden. Dies könnte beispielweise so aussehen wie in der Karte unten durch die Schaffung eines autofreien „Dorfplatzes“ vor dem S-Bahnhof nach Vorbild des Crelleplatzes.

- Die Straßenverkehrssicherheit wird sich deutlich erhöhen, insbesondere für vulnerable Gruppen, wie die Kinder, welche die zahlreichen Kitas im Kiez besuchen;
- Die Luftqualität wird sich verbessern, was für diesen autobahn-nahen Kiez von besonderer Bedeutung ist;
- Durch die Schaffung von Aufenthaltsflächen und mehr Begrünung wird die Aufenthaltsqualität erhöht.



Weitere Erläuterung

Positive Effekte über den Kiez hinaus

Berlin hat sich das Ziel gesetzt, die Pariser Klimaziele umzusetzen und bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein. Das ist nur durch schnelles Umsteuern in der Verkehrspolitik möglich, denn der Verkehr ist der einzige Sektor, in dem die Emissionen in Berlin in den letzten Jahren gestiegen sind. Auch die Umsetzung des Berliner Mobilitätsgesetzes, die Verhinderung von Todesfällen und Gesundheitsgefahren im Straßenverkehr (Vision Zero) sowie die laut WHO notwendige Reduzierung von Lärm- und Luftschadstoffbelastung fordern schnelle Maßnahmen. Hierzu will die Kiezblockinitiative Schöneberger 3eck einen lokalen Beitrag leisten.

... so könnte es aussehen... (Vorschlag)

Hier unterschreiben oder Listen abgeben:

- Café de Enrico, Fritz-Reuter-Str. 13
- Art Cafe Osbili, Gustav-Freytag-Str. 5
- Flipperklub, Ebersstr. 68
- Sahara Imbiss, Ebersstr. 74
- L'antica Pizzeria da Michele, Fritz-Reuter-Str. 7
- Barbaras Küche, Kärtener Str. 26
- Restaurant Pinelli, Ebersstr. 67
- Kneipe Resonanz, Ebersstr. 66

Oder per Post an:

Kiezblock Schöneberger Dreieck
c/o Changing Cities e.V.
Lychener Straße 74
10437 Berlin